Themen in Jahrgang 5

- Ankommen – hier sein – ich sein – wir sein
- Schöpfung: Staunen – Erkennen – Bewahren
- Anfänge der Geschichte Israels
- Zeit zum Leben- Zeit zum Feiern
- Evangelische Christen – Katholische Christen: Was sie eint und was sie trennt

Unterrichtsvorhaben 1, „Ankommen – hier sein – ich sein“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
"Ankommen – hier sein – ich sein – wir sein"	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer eigenen religiösen Identität (IF 1) • Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaft und Verantwortung in Schule und Gesellschaft (IF 3) • Individuelle Erfahrungen und Veränderungen von Gottesvorstellungen im Lebenslauf (IF1) • Leben, Handeln und Botschaft Jesu Christi (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder ist einmalig • "Ich bin ein Geschöpf Gottes" • Selbstliebe – Nächstenliebe • Miteinander leben will gelernt sein (z.B. Familie, Freunde, Schulgemeinschaft)
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus Medien (u. a. künstlerische Darstellungen) Informationen und Aussagen angeleitet entnehmen und wiedergeben (MK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Hand der Frage „Wer bin ich?“ die Einzigartigkeit ihrer individuellen Existenz wahrnehmen (IF 1), • Schicksalsschläge aus ihrem Umfeld benennen und Möglichkeiten des Umgangs mit ihnen aufzeigen (IF 1), • lebensgeschichtlich bedingte Veränderungen von Gottesvorstellungen und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2), • konkretes Handeln in ihrer näheren Umgebung als 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf der Grundlage biblischer Bilder vom Menschen ihre eigene Position zu anderen religiösen und säkularen Menschenbildern vertreten (IF 1).

	<p>Gottesglauben bei sich und anderen benennen und darlegen, welche Anlässe zu diesen Veränderungen führten (IF 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien des Teilens, der Rücksichtnahme und des Vertrauens als Voraussetzung gemeinschaftsstiftenden Verhaltens beschreiben (IF 3), • die Grundlagen des Zusammenlebens in ihrer Lebenswirklichkeit, insbesondere unter den Aspekten Freiheit und Verantwortung, auch für die jeweiligen Rollenerwartungen an Mann und Frau, beschreiben (IF 3). 	<p>gemeinschaftsstiftend oder gemeinschaftsschädlich unterscheiden und bewerten (IF 3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerte (IF 3). 	
Methodische / didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Steckbriefe erstellen • Kennenlernspiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Lieder / Musik • (Kurz-)Film, z.B. "Das grüne Schaf" 	<ul style="list-style-type: none"> • soziales Lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Steckbriefe • Bewertung der Hefter

Unterrichtsvorhaben 2, „Schöpfung: Staunen – Erkennen - Bewahren“, Umfang: 12 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
<p><u>"Schöpfung: Staunen – Erkennen – Bewahren"</u></p>	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz für Gerechtigkeit und Menschenwürde (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinschaft und Verantwortung für die Welt als Gottes Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> Wie ist die Welt entstanden? Fragen nach den vorhandenen Vorstellungen zur Weltentstehung Die priesterschriftliche Schöpfungserzählung 7-Tage-Aufbau, Schöpfungshandeln durch Gottes Wort, religiöse Dichtung Botschaft der 7-Tage-Erzählung Der Mensch als Frau und Mann, Gottebenbildlichkeit, Schöpfungsauftrag, Ruhetag Bibeltext contra Urknalltheorie? Glaubenserzählung und neuzeitliches Denken

Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische und religiös relevante Texte durch vorgegebene Zugänge erschließen (u. a. Rollenspiele, Standbilder) (MK 4), • religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundsätzliche Gleichheit aller Menschen vor Gott in ausgewählten biblischen Schöpfungserzählungen beschreiben (IF 3), • Schöpfung als lebensschaffendes und lebensfreundliches Handeln Gottes identifizieren (IF 3), • die biblisch-motivierte Schöpfungsverantwortung als eine mögliche Begründung für bewussten Umgang mit der Schöpfung im eigenen Lebensumfeld beschreiben (IF 3), • an Beispielen die Bedeutung des biblischen Schöpfungsgedankens für den Erhalt unserer Welt erklären (IF 3), • an Beispielen die Übernahme von 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Alltagsverhalten auseinandersetzen und es im Kontext von Schöpfungsverantwortung bewerten (IF 3). 	<p>Die SchülerInnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Schöpfung durch aktives Handeln bewahren.

	Verantwortung für Leben und Umwelt mithilfe des Schöpfungsgedankens erläutern (IF 3).		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zur Frage der Weltentstehung/Moderne Theorien • Spaziergang durch die Natur der näheren Umgebung 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulbuch • Bibel <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Herminghauspark mit Streichelzoo - Besuch eines Planetariums (z.B. in Bochum) - Besuch eines Tierheims/Naturschutz-bund u.ä. 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • "Schöpfungs-Collagen" z.B. aus gesammelten Naturmaterialien erstellen • Schöpfungsinhalte und – begriffe in Gruppen in die richtige Reihenfolge bringen

Unterrichtsvorhaben 3, „Anfänge der Geschichte Israels“, Umfang: 14 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Anfänge der Geschichte Israels	<ul style="list-style-type: none"> • Christlicher Glaube als Lebensorientierung (IF 2) • Religionen und Weltanschauungen im Dialog (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Erzählungen des Alten Testaments unter dem Aspekt der Lebensorientierung (IF 2) • Der Glaube an Gott in den abrahamitischen Religionen und seine Konsequenzen für den Alltag (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> • Abraham – wer ist das? <i>Vorwissen erkunden und einbringen in die Frage, wie Israel entstanden ist.</i> • Abrahams Weg in die Fremde <i>Abrahams nomadische Lebensweise</i> Abrahams Berufung und seinen vertrauensvollen Weg aus der Heimat in die Fremde nachvollziehen und als Beginn der Geschichte des Volkes Israel identifizieren. • Gottes Verheißung an Abraham Den Gottesglauben Abrahams als wegweisend für das Volk Israel verstehen und seinen

			<p>Hoffungscharakter erkennen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Aus der Sklavenherrschaft ins gelobte Land - Mose <p>Israels Befreiung aus Ägypten und seinen Weg ins verheißene Land unter Moses Führung beschreiben, wesentliche Ereignisse des Rettungshandelns Jahwes identifizieren</p> <p><i>Israels Befreiung als göttliches Heilshandeln aus glaubender Perspektive deuten.</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Gottes Bund mit Israel <p>Das Verständnis Israels als erwähltes Volk Gottes durch die Offenbarung des Gottesnamens und des Dekalogs beschreiben.</p>
--	--	--	---

Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös-historische einfache Zeitleisten, Schaubilder und Landkarten beschreiben und Informationen entnehmen (MK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen (IF 5), ausgewählte Erzählungen des AT unter dem Aspekt der Lebensorientierung in Grundzügen wiedergeben (IF 2), kriteriengeleitet Erzählungen des AT untersuchen und mögliche Bedeutungen für das heutige Leben beschreiben (u.a. Schöpfung, Exodus) (IF 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragen des Alltags sowie individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen aus ihrem Erfahrungsraum auf der Grundlage ausgewählter biblischer Erzählungen und ihrer Maßstäbe bewerten (IF 2). 	<p>Die SchülerInnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> als Voraussetzung für einen Dialog adressatenorientiert eigene Standpunkte zu einfachen religiösen Fragestellungen formulieren. sich im schulischen Umfeld für ein friedliches Miteinander von Menschen verschiedener Religionen einsetzen.
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Abrahams/Moses (Israels) Weg auf einer elementarisierten Kartenkopie nachzeichnen. Beispiele für den Aufbruch zu etwas Neuem in Vergangenheit und Gegenwart, auch persönlich, sammeln und mit der Exodus Erfahrung in Beziehung setzen. Den Dekalog in seiner alttestamentlichen Fassung mit 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Schulbuch/Bibel Atlas, einfache Karte des Nahen Ostens Foliensammlung Judentum <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Klassenraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> Lernzielkontrolle zum Thema "Die Exoduserfahrung Israels" (gesamte Lerngruppe) Beispiel einer persönlichen Exoduserfahrung aufschreiben.

<p>der Lutherübersetzung vergleichen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Rollenspiel (Sklave)• Fantasiereise „Exoduserfahrungen“ (persönliche Aufbrüche im Leben)	<ul style="list-style-type: none">• Synagoge (z.B. in Essen)		
---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 4, „Zeit zum Leben – Zeit zum Feiern“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Zeit zum Leben – Zeit zum Feiern	<ul style="list-style-type: none"> Religiöse Phänomene in Alltag und Kultur (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf 	
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage, identifizieren und unterscheiden (IF 6) religiöse Rituale im Lebenslauf eines evangelischen Christen bzw. einer evangelischen Christin als Lebensbegleitung und Lebenshilfe identifizieren und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6), die Herkunft und Bedeutung christlicher, jüdischer und muslimischer Feiertage im Jahreskreis erklären (IF 6), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die abrahamitischen Religionen auseinandersetzen und erste Einschätzungen dazu formulieren (IF 6), christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Leben beurteilen (IF 6). 	<p>Sie SchülerInnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. religiöse Feiern) mitgestalten bzw. eine Teilnahme begründet ablehnen

	<ul style="list-style-type: none"> • christliche Übergangsrituale als Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen erklären und sie mit denen anderer Religionen vergleichen (IF 6). • 		
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Festkreis zeichnen • Fest im Klassenraum feiern • Gruppenpuzzle • Vergleich mit Festen anderer Religionen (z.B. Zuckerfest – Weihnachten) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Puzzle zum Kirchenjahr (LH S.160) • Kirchenjahr-Rätsel (LH S. 161) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassenraum • Kirche 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Referat/ Informieren der Gruppe • Planung und Durchführung eines Festes • Buddy-Book zu den verschiedenen Festen

Unterrichtsvorhaben 5, „Evangelische Christen – Katholische Christen: Was sie eint und was sie trennt“, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierung (<i>kursiv: fakultativ</i>)
Evangelische Christen – Katholische Christen: Was sie eint und was sie trennt	<ul style="list-style-type: none"> Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Kirche in konfessioneller und institutioneller Vielfalt 	
Kompetenzen			
Übergeordnet	konkretisiert		
MK	SK	UK	HK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Sachverhalten unter Anleitung Informationen sammeln (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche christliche Konfessionen anhand von Gebäuden, Personen, Angeboten und ihrer religiösen Praxis beschreiben (IF 4), eine evangelische Ortsgemeinde und ihre Institutionen als Konkretion von Kirche identifizieren (IF 4), in elementarer Form Gemeinsamkeiten und Unterschiede der evangelischen und katholischen Kirche beschreiben (IF 4), anhand zentraler Symbole Kirche als Glaubensgemeinschaft deuten (IF 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> eigene Erfahrungen mit Kirche mit denen anderer vergleichen und bewerten (IF 4), sich mit Angeboten auseinandersetzen, in denen Kirche als Glaubensgemeinschaft erfahrbar wird, und Stellung dazu beziehen (IF 4). 	
Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/Leistungsbewertung

<ul style="list-style-type: none"> • Bildbetrachtung von verschiedenen Kirchen • Texterarbeitung in Einzel- oder Partnerarbeit • Brainstorming zu ev.- kath. • Mind-Map • Kirchenrallye • Rollenspiel (z.B. zum Ablasshandel) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text "Zwei Freundinnen" (SB S. 164f) • Bild "Riss in der Mauer" (SB S.165) • Comic "Reformation" (SB S.166) • Bilder "Gemeinsames und Trennendes" (z.B. S. 168f) <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchen 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirche • Pfarrer <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kath. Religion • Kunst (versch. Baustile) 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernzielkontrolle • Kirchenrallye • Rollenspiel (z.B. zum Ablasshandel)
---	---	--	---